

BILDLISTE

WANDERAUSSTELLUNG

„Senckenbergs verborgene Schätze“

17. Juli 2015 bis 10. Januar 2016

Senckenberg Naturmuseum Frankfurt, 2. OG Wolfgang-Steubing-Saal



Ausstellungsmotiv Senckenbergs verborgene Schätze

Foto: Köpcke / Weinhold, Berlin



Für jeden Sammlungsstandort steht ein Objekt:
Frankfurt - Entenschädel, Dresden - Maki, Görlitz
- Papagei, Weimar – Flusspferdfuß, Müncheberg
– Schmetterlingsbrett

Foto: Köpcke / Weinhold, Berlin



Der Senckenberg-Hund der am Senckenberg-Ur nagte

Foto: Köpcke / Weinhold, Berlin



Das älteste Objekt der Wirbeltiersammlung, ein
350 Jahre alter Entenschädel mit verformtem
Schnabel.

Foto: Köpcke / Weinhold, Berlin

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker

Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561

F +49 (0) 69 7542 - 1517

pressestelle@senckenberg.de

www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main HRA 6862

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft



Die Hunde des Karl Hopf Hopf, Hundezüchter und 1914 hingerichteter Giftmörder

Foto: Senckenberg



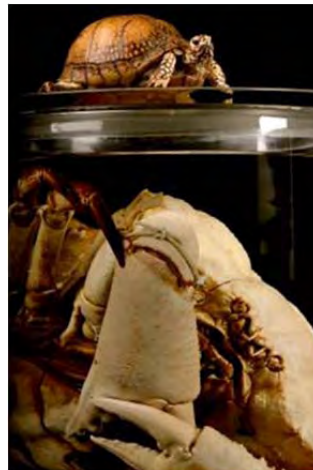
Die Hunde des Karl Hopf Hopf, Hundezüchter und 1914 hingerichteter Giftmörder

Foto: Köpcke / Weinhold, Berlin



Die Riesenkrabbe *Pseudocarcinus gigas* kann bis zu 13 Kilo schwer werden.

Foto: Senckenberg, Tränkner



Die Tasmanische Riesenkrabbe im Sammlungsglas ist um einiges größer als die Schildkröte oben drauf. Foto: Köpcke / Weinhold, Berlin



Skelett des Felsenpinguin mit Luftsack-System

Foto: Senckenberg



Felsenpinguin und sein Skelett mit Luftsack-System

Foto: Köpcke / Weinhold, Berlin

SENCKENBERG

world of biodiversity



Lastenträgerschnecke mit Überraschung im Gepäck

Foto: Köpcke / Weinhold, Berlin



Lastenträgerschnecke mit Überraschung im Gepäck

Foto: Senckenberg



Das Eichhörnchen nagt an versteinerten Früchten vom Mastixia-Baum, denn im Kern ist immer noch nahrhaftes Gewebe enthalten

Foto: Senckenberg



Die Berliner Fotografen Sebastian Köpcke und Volker Weinhold haben die Originalobjekte auf 38 großformatigen Bildern meisterhaft in Szene gesetzt

Foto: Senckenberg



Die Geschichten der Sammlungsschätze können in den historisch gestalteten Sammlungsbüchern nachgelesen werden

Foto: Senckenberg



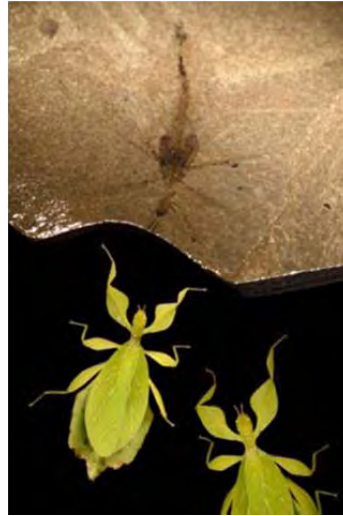
Nur sehr selten verirren sich Geier bis nach Deutschland. Dieser wurde am 31.5.1849 bei Görlitz gesichtet

Foto: Senckenberg



Die fossile Schlange, die eine Eidechse fraß, die einen Käfer verschlang

Foto: Köpcke / Weinhold, Berlin



Fossiles Wandelndes Blatt aus der Grube Messel und sein lebender Verwandter von heute

Foto: Köpcke / Weinhold, Berlin

Die Pressebilder können kostenfrei für redaktionelle Berichterstattung zur Sonderausstellung verwendet werden unter der Voraussetzung, dass das genannte Copyright mit veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zulässig.

*Die Natur mit ihrer unendlichen Vielfalt an Lebensformen zu erforschen und zu verstehen, um sie als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen erhalten und nachhaltig nutzen zu können - dafür arbeitet die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung** seit nunmehr fast 200 Jahren. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblicke in vergangene und gegenwärtige Veränderungen der Natur, ihrer Ursachen und Wirkungen, vermittelt. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de.*